

## **Bilanz der Aktivitäten von Lothar Mark im Deutschen Bundestag von 1998 bis 2009**

Als Mannheimer Abgeordneter des Deutschen Bundestages war ich von 1998 bis 2002 Berichterstatter für Kultur und Sport und seit dieser Zeit Berichterstatter für das Auswärtige Amt im Haushaltsausschuss. Bis 2002 gehörte ich dem wichtigsten Ausschuss des Bundestages als stellv. Mitglied, seitdem als ordentliches Mitglied an. Im Auswärtigen Ausschuss war ich bis 2002 ordentliches Mitglied, seit 2002 stellv. Mitglied. Hier war ich zugleich Berichterstatter für Lateinamerika, die Karibik, Spanien und Portugal. Im Jahr 2000 ernannte mich Dr. Peter Struck zum Lateinamerika-Beauftragten der SPD-Bundestagsfraktion. Nachdem diese Region lange vernachlässigt worden war, habe ich die Kontakte zu diesen Ländern sowohl auf staatlicher als auch auf zivilgesellschaftlicher Ebene wieder intensiviert und zum beiderseitigen Nutzen ausgebaut.

Ich versuchte stets, auch meine Bundesaktivitäten mit Mannheim zu verbinden. Fast alle lateinamerikanischen BotschafterInnen haben auf meine Einladung hin den Wahlkreis besucht, wodurch Kontakte auf wirtschaftlicher, kultureller und kommunaler Ebene aus- und aufgebaut werden konnten.

Im Folgenden finden Sie eine Bilanz meiner Aktivitäten für Mannheim nach Themenschwerpunkten sortiert:

### **1. Bildung / Weiterbildung**

- Unterstützung von Mannheimer Bildungs- und Forschungsinstituten und -projekten im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes (2001 erhielt Mannheim 4.092 Mio. Euro an Bundesmitteln für Bildung und Forschung, z.B. 1,3 Mio. Euro für den Bereich "Gesundheit und Medizin", darunter das Mannheimer Klinikum und das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, und knapp 270 000 Euro für den Bereich Bildungsforschung oder die Bereiche Multimedia und Kommunikation an Schulen),
- Einsatz für die Aufnahme der Mannheimer Universität im Rahmen des Pakts für Forschung und Innovation sowie der sog. Exzellenzinitiative (2005),
- Unterstützung eines Förderantrags im Rahmen des Bundesprogramms "Jobstarter- Für die Zukunft ausbilden" des BMBF,
- Sicherung von Investitionen von Bund und Ländern für Mannheimer Ganztags-schulprojekte in Mannheim im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung“ (Gesamtfördervolumen von 2. 654 000 Euro im Jahr 2005),
- Mehrfacher Einsatz für die Berücksichtigung Mannheims im Rahmen des Förderprogramms "Lernende Regionen" des BMBF,
- Appell an Ministerpräsident Günter Oettinger, trotz Rückabwicklung der Verwaltungsreform und des Neuzuschnitts der Schulamtsbezirke das Schulamt in Mannheim zu erhalten (2008),

- Wiederholte Initiativen gegen die Zerschlagung der Mannheimer Universität durch die Auflösung der Fakultäten für Archäologie, Geographie, Geologie und Slawistik, schließlich der Technischen Informatik und gesamten Philosophischen Fakultät und gegen die Reduktion auf eine reine „Business-School“ unter der Regie von Rektor Prof. Dr. Hans-Wolfgang Arndt und vorher schon Prof. Dr. Peter Franckenberg,
- auf Bundesebene Voranbringen von Maßnahmen zur Schaffung von weiteren Ausbildungsplätzen für junge Menschen, so z.B. die Verabschiedung eines zusätzlichen Qualifizierungspakets für Jugendliche, bei dem überdurchschnittlich ausbildende Unternehmen durch einen Rabatt bei der Arbeitslosenversicherung entlastet werden können (2007),
- als Beauftragter für Lateinamerika der SPD-Bundestagsfraktion und Berichterstatter für Lateinamerika und die Karibik Anbahnung von Kontakten im Hochschulbereich zwischen den verschiedenen Einrichtungen in Mannheim und den Ländern Lateinamerikas.

## **2. Arbeit und Soziales**

- Unterstützung des Programms "Die soziale Stadt" zur Förderung benachteiligter Bezirke in Mannheim (1999) und Einsatz für die Aufnahme von Mannheimer Projekten (z.B. "Frischer Mut", "Durlacher Straße", "Rainweidenstraße"),
- seit 2008 Unterstützung des ESF-Bundesprogramms SOZIALE STADT - BILDUNG, WIRTSCHAFT, ARBEIT IM QUARTIER (BIWAQ), das den integrativen Ansatz stärkt und eine arbeitsmarktpolitische Ergänzung zu dem Bund-Länder-Programm „Die soziale Stadt“ darstellt. Es wird u.a. aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert,
- Mitarbeit an einem effizienten Umbau der Arbeitsämter, Verlängerung der Eingliederungshilfe für Langzeitarbeitslose (u.a. erfolgreiche Aufhebung der Haushaltssperre für 230 Mio. Euro (2006),
- Initiativen gegen Schließungen, Auslagerungen und Stellenkürzungen bei Transmedia (2005), Nokia, bei der Telekom, bei Karstadt, beim Mannheimer Birkel-Werk u.a.,
- Einsatz gegen die Schließung von Postfilialen auf dem Scharhof oder an anderen Mannheimer Orten und Vertretung der Mannheimer Interessen gegenüber dem Beauftragten der Deutschen Post AG, Herrn Englert,
- Wiederholter Einsatz gegenüber dem Bundesminister der Verteidigung für die Zivilbeschäftigten an den US-Standorten in Mannheim im Zuge des geplanten Abzugs der US-Streitkräfte (u.a. Coleman-Airfield),
- Einsatz für den Verbleib des Zollamts in Mannheim, zuletzt für den Verbleib der Strafsachen- und Bußgeldstelle (2007),

- mehrfache Appelle an Bundesminister Schäuble, die Bundespolizei im Zuge der Bundespolizeireform in Mannheim zu halten und nicht nach Karlsruhe zu verlegen (2007),
- Schriftliche Proteste gegenüber Ministerpräsident Oettinger, beim Polizeirevier Mannheim weitere Stellen auf Kosten der Sicherheit Mannheims zu kürzen,
- Proteste gegen die Verlagerung des ABB Training-Centers von Mannheim nach Heidelberg, nachdem die Fertigung bei ABB bereits vier Jahre zuvor geschlossen worden war,
- Kampf um den Erhalt des Mannheimer Standorts der LBBW,
- Gespräche mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zur Sicherung von Bundesgeldern aus dem Konjunkturprogramm II: Sicherung von Mitteln aus dem 13 Mrd. Euro umfassenden Kommunalen Investitionsprogramms für Mannheim (1,6 Mrd. Euro für Baden-Württemberg). Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Bereich Bildung (Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen). Für die Sanierung verschiedener Schulen konnten bisher rund 14 Mio Euro, für die Sanierung von Sporthallen, Bibliotheken und verschiedener Kinderkrippen/-horte rund 32 Mio Euro zur Verfügung gestellt werden.
- Einsatz für die Förderung dreier lokaler Integrationsprojekte im Zuge einer Ausschreibung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (Antrag der Mannheimer Abendakademie für das Projekt „Migrantinnen lotsen Migrantinnen“, den Antrag des „Interkulturellen Bildungszentrums“ (ikubiz) „Entdeckungsreise - Mädchen und ihre Eltern werden aktiv“, und Antrag des Caritasverbands für das Projekt „Mittendrin – Leben und Lernen im Stadtteil Hochstätt“, 2008),
- Unterstützung auf Bundesebene für die Stärkung des Ehrenamtes, Anerkennungskultur für das bürgerschaftliche Engagement,
- Als "Beauftragter für Lateinamerika" der SPD-Bundestagsfraktion und zuständiger Berichterstatter im Auswärtigen Ausschuss intensive Kontakte zu den Ländern Lateinamerikas, Vermittlung von Botschafterbesuchen und einer Wirtschaftspräsentation der Anden-Staaten in Mannheim. Durch Kontaktabahnung und Intensivierung der wirtschaftlichen Beziehungen zu den jeweiligen Ländern Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
- Im September 2008 habe ich als Konsequenz aus dem vorgelegten „Armut- und Reichtumsbericht der Bundesregierung“ gemeinsam mit der Parlamentarischen Linken ein Papier zum Thema „Reichtum nutzen, Armut bekämpfen, Mittelschicht stärken“ vorgelegt, das auf meiner Website abgerufen werden kann. Wichtige Aspekte davon sind in das Wahl- und Regierungsprogramm 2009 eingeflossen.

### **3. Verkehr / Umwelt**

- Eigener Vorschlag der sog. C-Variante für den Abschnitt Mannheim-Frankfurt der NBS Rhein-Main/Rhein-Neckar, um den Bypass zu verhindern. Sie wurde später vom damaligen ROV übernommen und beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingebracht. Heute wird die Trasse „Mannheim direkt“ auch von der Bahn favorisiert.
- Kampf um den Erhalt des unverzichtbaren ICE-Knotenpunkts Mannheim. Durch Bemühungen im Bundestag und Haushaltsausschuss wurde im Bundesverkehrswegeplan 2003 („Erstes Gesetz zur Änderung des Bundesschienenwegeausbaugesetzes“) bei der Bedarfsplanung für die Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar eine Fußnote eingebaut, die festlegt, dass *„die Einbindung des Schienenpersonenfernverkehrs im Raum Mannheim ausschließlich über den Hauptbahnhof Mannheim“* zu führen habe. In persönlichen Gesprächen mit Bundesminister Tiefensee und Ministerpräsident Günther Oettinger wurde von diesen persönlich ihre Unterstützung gegen den Bypass zugesagt. Nicht nur das Regierungspräsidium Karlsruhe, sondern auch der Landtag Baden-Württemberg hatten sich schon 2002 gegen den Bypass ausgesprochen. Konflikt mit Viernheim/Lampertheim nicht nachvollziehbar, da immer Einsatz für eine genaue Prüfung des Streckenverlaufs durch Fachleute angeregt, um den Lampertheimer Wald ökologisch nicht zu gefährden und als Naherholungsraum nutzbar zu halten.
- Mitarbeit an dem damaligen Antrag *„Völlige Freigabe des Viernheimer/Käfertaler/Lampertheimer Waldes“*,
- 2006 wurde die NBS Rhein-Main/Rhein-Neckar neben zwei anderen Projekten mit 1313,3 Mio. Euro endlich in den Investitionsrahmenplan des Bundes (IRP) für Schiene, Straße und Wasserstraßen 2006-2010, aufgenommen. Damit wurden die Voraussetzungen für den Bau geschaffen. Neben der Neubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar fand die Ausbaustrecke Mainz – Mannheim sowie die 6-streifige Erweiterung der Autobahn A6 Viernheim – Autobahnkreuz Mannheim Priorität Berücksichtigung im IRP.
- auf meine Initiative wurde 2006 im Koalitionsantrag über den Ausbau der Eisenbahn-Magistrale Paris-Stuttgart-München-Budapest die Anbindung Mannheims mit aufgenommen. Die ursprüngliche Vorlage hatte nur den Südast von Paris über Straßburg, Karlsruhe und weiter über Stuttgart nach Budapest vorgesehen. Es gelang mir, nicht nur den Nordast Paris über Saarbrücken, Kaiserslautern und Mannheim nach Stuttgart und weiter nach Budapest durchzusetzen wie zwischen Frankreich und Deutschland ursprünglich vereinbart, sondern auch die korrekte Trassenführung zu benennen. Die Planung für den Nordast sieht nun vor, dass die Züge in Mannheim in die Schnellbahntrasse nach Stuttgart eingeführt werden und nicht erst über Karlsruhe fahren müssen.
- wiederholte Eingaben gegen die Lärmbelastung an der Autobahn A 6 im Bereich Mannheim/Blumenau,
- erfolgreicher Einsatz für die Wiederinbetriebnahme des zweiten Gleises der östlichen Riedbahnstrecke nach Erneuerung schadhafter Brückenüberbauten,
- gemeinsam mit der Bürgerinitiative Riedbahn-Ost/Mannheim Neuostheim erfolgreicher Kampf für die Anerkennung des Pilotprojekts „Innovative Lärmschutztechnologien an der Riedbahn-OstNeuostheim“ im Rahmen des Bundesprogramms

für bessere Lärmschutzmaßnahmen an Bahnstrecken im Zuge des Konjunkturpakets II (BMVBS),

- wiederholter Einsatz für einen vorrangigen Ausbau der stark belasteten Autobahnen des Rhein-Neckar-Dreiecks,
- Einsatz auf Bundesebene für die schnelle Realisierung des Stadtbahnringes Mannheim-Ost, der bereits 2004 begonnen wurde, um damit die Anbindung des Maimarktgeländes an den öffentlichen Personen-Nahverkehr zu sichern,
- Forderung nach einem geordneten Planfeststellungsverfahren im Zusammenhang mit dem von den Amerikanern geplanten Ausbau des Flughafens Coleman-Airfield (Lärmbelästigung des Mannheimer Nordens),
- wiederholte Forderung gegenüber dem Land Baden-Württemberg, den sog. Waserpennig abzuschaffen, der sowohl ökologisch als auch ökonomisch eine kontraproduktive „Steuer“ darstellt (Standort- und Arbeitsplatzgefährdung beim GKM Mannheim),
- Klagebrief an den Bahnvorstand, schwere Mängel am Bahnhof Neckarstadt zu beseitigen,
- Anregung von Umweltzertifikaten für Bodenverbrauch gegenüber Bundesumweltminister Gabriel, der positiv darauf reagiert hat („handelbare Flächenausweitungskontingente“),
- seit Anfang meiner Tätigkeit im Deutschen Bundestag setze ich mich für den Ausbau Erneuerbarer Energien ein. Während meiner Zeit als AWO-Vorsitzender in Mannheim wurden in der Fachklinik der AWO Eiterbach eine Pellet-Anlage und Solarzellen zur Wärmeversorgung installiert.
- erfolgreicher Kampf gegen die Bahnprivatisierung,
- frühe Forderung nach einem Rücktritt von Bahnchef Hartmut Mehdorn vor Bekanntwerden der letzten Skandale vor seinem tatsächlichen Rücktritt,.
- Einsatz für eine gentechnikfreie Landwirtschaft

#### **4. Kultur und Sport**

- erfolgreiche Akquirierung von Bundesmitteln im Rahmen der Regierungsverhandlungen bzw. im parlamentarischen Verfahren für die Internationalen Schillertage (150 000 DM 2001, 150 000 Euro 2003, 146 000 Euro 2005, 146 000 Euro 2007 und 150 000 Euro 2009),
- Ermöglichung eines Bundeszuschusses in Höhe von 70 000 Euro im Schillerjahr 2007 für das neue „Museum „SchillerHaus“ in B5, 7 unter der Ägide der Reiss-Engelhorn-Museen,

- Akquirierung von Bundesmitteln für die Restaurierung der Jesuiten (153 000 DM 1998, 153 000 DM 1999, 153 000 DM 2000, 153 000 Euro 2001, 100 000 Euro 2002, 100 000 Euro 2003, 100 000 Euro 2004 (Abschluss),
- erfolgreicher Einsatz für den Rückerwerb bzw. Ankauf von bedeutenden Kunstwerken für die Kunsthalle Mannheim, 2002 Ermöglichung des Ankaufs eines Beckmann-Bildes durch die Kunsthalle Mannheim (168 000 Euro),
- Einsatz für die Bezuschussung der Ausstellung "Europas Mitte um 1000" durch den Bund 1999 (500 000 Euro),
- Organisation von Bundeszuschüssen für das Filmfestival Mannheim-Heidelberg (rund 300 000 Euro),
- als Abgeordneter und Vorsitzender des Fördervereins Herschelbad Werbung um Landes- und Bundeszuschüsse für das Herschelbad in Mannheim, Beförderung des Nutzungskonzepts für das Herschelbad durch die Stadt (Ende 2008 Anerkennung als Kulturdenkmal und Eintragung in das Denkmalsbuch des Landes Baden-Württemberg),
- Bemühungen um Bundeszuschüsse für das Mannheimer Planetarium,
- Einsatz für die Bezuschussung der Japan-Reise des Jugendblasorchesters Mannheim durch den Deutschen Musikrat 1999 (20 000 DM),
- Unterstützung von Auftritten des Kurpfälzischen Kammerorchesters auch außerhalb von Mannheim, z.B. im Rahmen einer Konzerttournee in Lateinamerika,
- Einsatz gegenüber der Stadt Mannheim, die Stadtteilkulturarbeit weiter zu unterstützen (Kulturvereine, Kulturhäuser und -räume),
- Anregung des Drucks von Sonderbriefmarken zum „100. Jubiläum des Luftschiffbaus Schütte-Lanz in Mannheim“ bzw. für den Zweiraderfinder und frühen Demokraten Karl Drais anlässlich seines 225. Geburtstages 2010,
- Förderung der Zusammenarbeit im kulturellen Bereich zwischen Einrichtungen der Stadt (z.B. Reiss-Engelhorn-Museen) und den Ländern Lateinamerikas,
- Akquirierung von Bundesmitteln für den OSP Rhein-Neckar, u.a. für den Umbau des Paddelbeckens am Bundesstützpunkt Kanu-Rennsport,
- Organisation von Bundesgeldern für die Erneuerung der Kunststoffbahn im Stadion der MTG,
- Einsatz für die Renovierung der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule auf Bitten der Handballabteilung des SSV Vogelstang,
- Unterstützung des Fraktionsantrags zur Aufnahme von Sport und Kultur ins Grundgesetz auf Grund ihrer wichtigen gesellschaftlichen Bedeutung.

## **Als Abgeordneter des Deutschen Bundestages habe ich In den vergangenen 11 Jahren**

- an 1 150 Bundestagssitzungen teil genommen,
- rund 400 Berichterstattungen im Haushalts- und Auswärtigen Ausschuss übernommen,
- an ca. 600 Anträgen und Gesetzentwürfen mitgearbeitet,
- rund 10 000 Mannheimer Bürgerinnen und Bürger bzw. internationale Gruppen in Bonn und Berlin empfangen bzw. diese eingeladen,
- als Berichterstatter für Sport und Kultur und für das Auswärtige Amt im Haushaltsausschuss sowie als Berichterstatter für Lateinamerika rund 30 Reden im Deutschen Bundestag gehalten,
- rund 30 weitere Reden zu Lateinamerika sowie zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im In- und Ausland gehalten,
- 35 Staats- und Regierungschefs in Lateinamerika und Deutschland getroffen,
- zahlreiche junge Leute aus Mannheim zu „Jugend und Parlament“ sowie zu den Jugendmedientagen in die Bundeshauptstadt eingeladen.
- Durch meine Beteiligung am Parlamentarischen Patenschaftsprogramm des Deutschen Bundestages konnten acht junge Mannheimerinnen und Mannheimer – Schüler und Berufsanfänger – für ein Jahr die USA kennen lernen.
- wichtige Informationen über meine Homepage publiziert und multipliziert. Auf sie haben inzwischen fast 1,6 Mio Nutzer zugegriffen.
- ca. 1,5 Mio. E-Mails erhalten,
- vom Mannheimer Büro aus einen Newsletter versandt.
- rund 70 Praktikanten eingeladen, den Alltag in einem Abgeordnetenbüro kennen zu lernen und sich in das Team einzubringen,
- rund 50 Bundesminister, Parlamentarische Staatssekretäre und SPD-Bundestagsabgeordnete - darunter Bundeskanzler Gerhard Schröder und Staatsminister Gernot Erler, Bundesministerin Heidemarie Wiecek-Zeul, Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Renate Schmidt, Franz Müntefering, Lothar Binding, Dagmar Freitag, Dr. Hermann Scheer, Hilde Mattheis, Renate Gradistanac, Nicolette Kressl, Karin Rehbock-Zureich, Dr. Rolf Mützenich, Dr. Ernst-Dieter Rossmann, Ottmar Schreiner und Prof. Gert Weisskirchen zu Abendveranstaltungen bzw. Politischen Frühschoppen in meinen Wahlkreis Mannheim eingeladen.
- habe ich bei Abstimmungen im Bundestag zu den Themen Hartz-IV, Föderalismusreform, Entfernungspauschale, Fortsetzung der deutschen Beteiligung am ISAF- bzw. OEF-Einsatz und zum Maßnahmenpaket BESCHÄFTIGUNGSSICHERUNG DURCH WACHSTUMSSTÄRKUNG abgegeben.

- den verschiedenen Gesetzentwürfen und Anträgen der Großen Koalition zur Gesundheitsreform, zur Bahnprivatisierung, Rente mit 67, zum BKA-Gesetz, zu den neuen aufenthalts- und asylrechtlichen Richtlinien der EU, zur Beteiligung Deutschlands am UNIFIL-Einsatz an der Küste des Libanon sowie zum Einsatz von Tornados in Afghanistan meine Zustimmung verweigert.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lothar Mark', written in a cursive style.

Lothar Mark

Berlin, den 10.09.August 2009